

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 25 (1931)
Heft: 9

Nachwort: Arbeit und Bildung : Programm für den Winter 1931/32, erste Hälfte
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Arbeit im Hause und für die Stunden leisten. Das Ziel der Arbeit in Cafoja besteht darin, soweit als möglich selbständige Menschen bilden zu helfen, welche ihren Weg im Leben finden.

Anmeldungen, denen ein selbstgeschriebener Lebenslauf beigelegt sein soll, sind zu richten an: *Cafoja, Lenzerheide-See*. Das Kursgeld beträgt Fr. 630.— und kann, wo die Verhältnisse es rechtfertigen, ganz oder teilweise erlassen werden.

Außer den Kurschülerinnen können Ferien- und Erholungsgäste für längeren oder kürzeren Aufenthalt Aufnahme finden. Von diesen wird erwartet, daß sie an den täglichen theoretischen Stunden teilnehmen.

„Heim“ Neukirch a. d. Thur.

Herbstferienwoche

vom 11.—17. Oktober unter der Leitung von Fritz Wartenweiler aus Frauenfeld.

Thema: Wie lernen wir denken?

Diese Frage wurde uns schon oft gestellt. Wir wollen auf elementare, jedem verständliche Art zu ihrer Lösung beitragen. — Kosten für Unterkunft und einfache Verpflegung Fr. 6.— p. Tag, Jugendherberge Fr. 5.—. Anmeldungen nimmt entgegen
Didi Blumer, „Heim“ Neukirch a. d. Thur.

Arbeit und Bildung.

Programm für den Winter 1931/32, erste Hälfte.

I. *Das Evangelium nach Matthäus*. Jeden Samstagabend. Leiter: *Max Gerber*. Beginn: 24. Oktober.

Diese Zusammenkünfte sind keine gewöhnlichen „Bibelstunden“, aber auch keine wissenschaftlichen „Bibelerklärungen“, sondern wollen dem gemeinsamen Nachdenken über die Fragen der Zeit und Ewigkeit dienen. Sie stehen allen offen, die ehrlich und ernsthaft die Wahrheit suchen.

II. *Arbeit und Arbeitslosigkeit*. Kurs in fünf Abenden.

1. Der Sinn der Arbeit, seine Entartung und Wiederherstellung.
2. Die heutige Arbeitslosigkeit.
3. Das Problem der Maschine im Zusammenhang der heutigen Weltkrise.
4. Die sozialistische Planwirtschaft.
5. Die Arbeits- und Berufsorganisation der sozialistischen Gesellschaft.

Referenten: Jakob Götz, Hans Neumann, Paul Trautvetter, Max Weber.

Der Kurs findet am *Mittwoch* statt. Beginn: 28. Oktober.

In diesem Kurse soll das zentrale Notproblem der Gegenwart, die Arbeitslosigkeit, in den ganzen Zusammenhang der wirtschaftlichen und geistigen Weltkrise gestellt werden. Auf den leitenden Vortrag folgt eine allgemeine Aussprache.

III. *Der Frauenabend*. Thema: *Hauswirtschaftliche Probleme*.

Leiterinnen: Frau Dr. Nat. Oettli und Frau Clara Ragaz.

Der Abend findet je am ersten und dritten Dienstag im Monat statt. Beginn: 20. Oktober.

Der Frauenabend will Frauen aus allen Kreisen zum gemeinsamen Nachdenken über die besonderen Aufgaben der Frau in unserer Zeit versammeln.

IV. *Abendfeiern*, in Verbindung von Musik, Gesang und Vorlesung.

Leiterin: Frl. *Sophie Widmer*.

Diese Abende (welche vorläufig an die Stelle der regelmäßigen Musikabende treten) sollen die Freunde von „Arbeit und Bildung“, die Kursteilnehmer und andere Kreise zu freundschaftlichem Zusammensein vereinigen und sie durch das Mittel der Kunst für die gemeinsamen Aufgaben erwärmen und stärken.

Die Anlässe werden jeweilen besonders angezeigt.

V. *Der Monatsabend*. Thema: *Wichtige Tagesfragen aller Art*.

Jeden vierten Dienstag im Monat. *Beginn*: 27. Oktober.

Der Monatsabend soll die Mitglieder von „Arbeit und Bildung“, die Teilnehmer der Kurse und weitere Kreise um die Verhandlung wichtiger Fragen im Geiste freier Prüfung sammeln.

Zu den Kursen und regelmäßigen Anlässen gesellen sich nach Gelegenheit und Bedürfnis besondere *Aktionen, Vorträge, Kurse, Feiern*.

Alle Anlässe sind jedermann zugänglich. Für II. wird ein Kursgeld von Fr. 3.— verlangt, die übrigen sind unentgeltlich, doch werden freiwillige Beiträge zur Deckung der Kosten gern angenommen. Die Anlässe finden (besonders anzudeutende Ausnahmen abgerechnet) im *Heim* von „Arbeit und Bildung“, Gartenhofstr. 7, Zürich 4, statt und beginnen abends 8 Uhr.

Eine kleine *Bibliothek*, besonders historisch-literarischer Art, steht zur Verfügung. Man wende sich für deren Benützung an Frau *Clara Ragaz*.

Die Kommission.

Druckfehler.

Im Juli/Augustheft ist zu berichtigen: S. 306, Z. 20 v. unten muß es heißen „zum“, statt „den“ und Z. 24 v. unten (in der Klammer) „*Es stammt ja uff.*“; S. 313, Z. 13 v. unten „*sein*“ (tiefstes Motiv), statt „*ein*“; S. 344, Z. 17 v. unten „*anderen*“, statt „*bekannten*“; S. 364, Z. 7 v. unten „*eine*“ (Palacehoteldame).

Der Abschnitt in der *Monatschau* S. 345, Z. 8—11 v. oben („auch die Aufhebung der deutschen Pressfreiheit“) gehört zur *Fußnote* und ist durch Versehen des Setzers in den Kontext geraten.

Redaktionelle Bemerkungen.

Die Predigt von Pfarrer *von Greyerz* mag den Lesern vorläufig etwas von dem Kongreß der *antimilitaristischen Pfarrer* vermitteln, der Anfangs September in Zürich stattfand — und zwar etwas von einem Höhepunkt desselben — und zugleich einen Beitrag auf den *Betttag* hin darstellen. Ein ausführlicher Bericht über den Kongreß und auf ihn bezügliche Dokumente werden im nächsten Hefte folgen. Ebenso ein kurzer über die Tagung der *Kriegsdienstgegner* und des *Verjöhnungsbundes*.

Es sei bei diesem Anlaß an den vor einem Jahr in den „Neuen Wegen“ erschienenen, dann auch als Flugschrift erschienenen Vortrag von Pfarrer *von Greyerz*: „Das Kriegsproblem im Lichte des Evangeliums“ erinnert. Er ist in der „Zentralstelle für Friedensarbeit“ (Gartenhofstraße 7, Zürich 4) zu haben. Auch sei, leider verspätet, auf die drei *Predigten* hingewiesen, die von Greyerz im Verlag von Herbert Lang in Bern hat erscheinen lassen und die auch das Kriegsproblem behandeln. Beide Schriften sind aufs wärmste zu empfehlen.